

# AKTENVERMERK

*In Sachen*

*Unkelbach - Strafsache*

*PR.-Nr.: 00296-93*

**SW 3 - Landesschau-Aktuell**

**11. September 1995 - ca. 19.55 Uhr**

**Nachrichtensprecher:**

*Heute mußte in dem Mißbrauchsprozeß bei dem Landgericht Mainz über einen Antrag der Verteidigung auf Abbruch des Verfahrens entschieden werden. Begründung: Die Kammer habe wissentlich einen Verfahrensfehler begangen und so eine Wiederholung des Prozesses riskiert.*

**Reporterin:**

*Großer Andrang im Mainzer Landgericht. Platzt der Prozeß oder kann weiterverhandelt werden?*

*Soviel ist jetzt klar, völlig neu aufgerollt werden, muß das Verfahren nicht. Zur Ablehnung des Befangenheitsantrages hieß es, die Angeklagten hätten zwar Anspruch auf einen objektiven nicht aber auf einen allwissenden und unfehlbaren Richter.*

*Ins Rollen gekommen war die ganze Sache Ende Juni, als eine Richterin im Parallelverfahren als Zeugin aussagte. Aber erst zwei Monate später wurde allen Beteiligten klar, daß das nach dem Gesetz nicht zulässig ist. Inzwischen wurde sie ausgewechselt. Alle in der Zwischenzeit vom Gericht gefaßten Beschlüsse müssen neu beraten und entschieden werden.*

*Mit der Ablehnung des Antrags der Verteidigung am Vormittag kehrte aber noch lange keine Ruhe ein. Es folgten weitere Befangenheitsanträge. Immer wieder mußte die Verhandlung unterbrochen werden. Die Staatsanwaltschaft warf der Verteidigung vor, sie torpediere und verzögere den Prozeßfortgang mutwillig mit ihren ständigen Anträgen. Es solle endlich wieder zur Sache verhandelt werden. Das blieb nicht unwidersprochen:*

**Rechtsanwältin Gabriele Jansen:**

*Jeder, der den Vorwurf erhebt, wir würden den Prozeß nur verzögern, der möchte damit zugleich auch fordern, daß wir auf prozessuale Rechte für Mandanten verzichten und diesen Weg kann ich als Verteidigerin unmöglich mitgehen.*

**Reporterin:**

*Die Antragsflut der Verteidiger beruht im Moment nicht auf einer Verzögerungstaktik. Vielmehr geht es darum, daß man sich die Möglichkeit einer Revision offenhalten will, und dafür ist es notwendig, jeden Formfehler direkt zu beanstanden.*

**Worms, 12. September 1995**

*Angelika Möthtrath*

**Angelika Möthtrath**